

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner
für Stadt



Anzeiger
und Land.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Telefon Nr. 27.

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag

Hugo Munzer Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 4.

Sonntag, den 13. Januar 1918.

11. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet. Spangenberg, 11. Januar.

*— **Unglücksfall.** Am Mittwoch gegen Abend kam die älteste Tochter des Fabrikanten B. Stern hier, infolge Glätte so unglücklich zu Fall, daß eine schwere Gehirnerschütterung die Folge war. Die Bedauernswerte blieb bewußt- und hilflos liegen bis ein unbekannter Herr sie auffand und den erschrockenen Eltern davon Mitteilung machte. Es sei dies wieder eine Warnung darauf zu achten, daß stets die Straßen mit Sand oder Asche bestreut sind.

*— **Unser Kalender.** Die Beilage von besonderen, auf stärkerem Papier gedruckten Kalendern ist durch behördliche Anordnung verboten. Um jedoch den vielfach geäußerten Wünschen unserer Leser entgegenzukommen, bringen wir heute im Anzeigenteil einen in einfachster Form gehaltenen Kalender. Es empfiehlt sich denselben auszuscheiden und aufzulegen. Die andere Hälfte kommt in nächster Nummer zum Abdruck.

*— **An den Tagen, an denen das elektrische Licht nicht brennt, werden die Schalter-Dienststunden des hiesigen Kaiserl. Postamts nachmittags nur von 3 bis 5 Uhr abgehalten.**

*— **Einführung des Fahrkartenbezugscheins?** In den nächsten Tagen wird, laut Berliner Meldung, der Fahrartenbezugschein eingeführt, da trotz der Preissteigerung für Schnell- und Eilzüge die bekannten Ueberlastungen nicht beseitigt sind. Die Notwendigkeit der Reise soll einer Prüfung durch die Polizeibehörden unterzogen werden!

*— **Der Briefpostverkehr mit Bulgarien.** Das Reichspostamt teilt über den Briefpostverkehr mit Bulgarien mit, daß die portofreie Beförderung von gewöhnlichen Briefen bis zum Gewicht von 50 Gramm und gewöhnlichen Postkarten nur Feldpostsendungen gewährt wird, und zwar solchen aus Deutschland und aus den von deutschen Truppen besetzten Gebieten nach Bulgarien und nach den von bulgarischen Truppen besetzten Gebieten. Ferner aus Bulgarien und aus den von bulgarischen Truppen besetzten Gebieten von deutschen, österreichisch-ungarischen und bulgarischen Heeres- und Marineangehörigen an beliebige Personen in Deutschland.

Uslar. Ueber die Köffel barbiert hat die Ehefrau des Barbiers Georg Rode in Offensen nicht etwa die Kunden ihres Mannes, sondern ihre eigenen Kunden, denen sie reichlich verwässerte Milch lieferte. Das hiesige Schöffengericht verurteilte sie deshalb zu 100 Mark Geldbuße oder 20 Tagen Gefängnis.

Brilon (Sauerland). Der Handel mit Lebensmittelgeschäften macht Schule. So beschlag-

nahmte hier die Polizei ein Schuhwarenlager, in dem sich u. a. noch 235 Paar gute leberne Schuhe (Friedensware) befanden. Der Händler hatte seine Ware nur im Tauschhandel abgegeben, in der Meinung, daß Butter und Schmalz die nahrhafteste Stiefelschmiere seien.

Steinau bei Fulda. Letzter Tage wurde hier nachts eingebrochen. Am andern Morgen wurde der Einbrecher, dem nur einige Lebensmittel zur Beute gefallen waren, von Einwohnern festgenommen. Nach seinen Angaben stammt der Einbrecher aus Friedeberg bei Rüstern und ist aus Metz desertiert. Er war mit Einbrecherwerkzeug ausgerüstet, hatte auch etwa 300 Mark in bar und für 200 Mark Kriegausleihkupons, Butter und sonstigen Proviant bei sich.

Wetzlar. Frau H. Stein von hier gibt folgendes „Heiratsgesuch“ öffentlich im Main-Midda-Boten bekannt: „Ich bin fünf Jahre mit meinem Mann Heinrich Stein verheiratet, lebe in glücklicher Ehe und lasse mir von der Elisabeth Kohler, Rödelheimer Landstraße 145 (Frankfurt a. M.) mein Glück nicht zerstören. Da sie andauernd meinen Mann belästigt, ihn zwingen will, sich von mir scheiden zu lassen, um sie zu heiraten, bitte ich einen heiratslustigen Herrn, sich zu melden anstelle meines Mannes, damit sie endlich unter die Haube kommt.“ Frau H. Stein, Wetzlar, und 4 Kinder.“

Cassel. Infolge des starken Schneefalles in der Nacht stockte Donnerstag der ganze Straßenbahnverkehr, sodaß viele Angestellte aus den Vororten mit großen Verspätungen auf Schusters wertvollen Rappen zur Arbeit kamen. Auch der Eisenbahnverkehr war auf manchen Strecken lahmgelegt und große Verspätungen hatten fast alle Züge.

Hofgeismar. Die hiesige Zeitung muß wegen Papiermangels bis auf weiteres nur zweifach erscheinen lassen.

Hanau. Zwei 16jährige Burschen versuchten eine mit Pulver gefüllte Glasröhre durch eine Zündschnur zur Explosion zu bringen. Als die gewünschte Wirkung nicht eintrat, sah der eine der Burschen die Röhre nach. Im gleichen Augenblick explodierte die Ladung und zerriß dem jungen Mann den Kopf, sodaß der Tod augenblicklich eintrat.

Nordhausen. Der fliegende Händler Wilh. Bloch von hier, der in Wiesbaden 17 Pfd. Butter durch Hausieren an den Mann oder die Frau gebracht und für das Pfund 15 Mark genommen hatte, wurde vom dortigen Schöffengericht zu 500 Mark Geldstrafe verurteilt. Ein fettes Geschäft!

Vepra. Der Schulunterricht mußte hier noch einige Tage ausgesetzt werden, um über die Kohlen-

not hinauszukommen. Die ferienfrohe Jugend lacht sich ins Häustchen.

Cassel. Den Tod in der Fulda gesucht und gefunden hat in der Karlsau, eine Straßenbahnschaffnerin. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Letzte Fernsprech-Meldung.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 11. Jan.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Versuche des Feindes, überraschend und nach Feuertvorbereitung am Morgen des 10. Januar südöstlich von Ypern in unsere Stellung einzudringen, scheiterten.

Tagsüber entwickelten sich an der flandrischen Front und südwestlich von Cambrai lebhafter Artilleriekampf.

Zwischen Moevres und Marcoing steigerte sich das englische Feuer am Abend und bei Tagesanbruch vorübergehend zu größter Heftigkeit.

Auch die französische Artillerie war beiderseits von St. Quentin und in einzelnen Abschnitten zwischen Duse und Aisne rege.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Westlich von Blamont erhöhte Gefechtsstärke.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Nichts Neues.

An der

Mazedonischen Front
und

Italienischen Front

keine besonderen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister:
Lubendorff.

Manoli
Zigaretten
**Zwick-
fami!**

9 Stück Kaninchen

zu verkaufen.

Martha Salzmann.
(Markt).

Holzsohlen.

Die bestellten Holzsohlen sollen am Dienstag, den 15. Januar vormittags, gegen sofortige Barzahlung in der Stadtschreiberei abgegeben werden.

Spangenberg, 12. Januar. 1918.
Der Magistrat.
Schier.

Verkauf von Schweinen.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der Viehhandelsverband

Cassel den Verkauf von Schweinen Lebendgewicht über 30 Pfund in allen Fällen verboten hat. Es können daher Anträge wegen Zulassung des Ankaufs von Schweinen nicht genehmigt werden.

Melsungen, 9. Januar 1918.

Die Kreiswirtschaftsstelle des Kreises Melsungen.

Bedarf an Holzhauern.

Der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat angeordnet, daß die Gemeinden das Lozholz selbst werden müssen. Die Stadt hat deshalb Bedarf an Holzhauern. Hierzu kommt, daß sie auch für den Holzschlag in den städtischen

Waldungen Arbeitskräfte dieser Art benötigt.

Wir fordern alle geeigneten Einwohner auf, sich für den Holzhauereibetrieb zur Verfügung zu stellen und bis zum 16. Januar in der Stadtschreiberei zu melden. Auch Frauen können sich beteiligen. Es ist geplant, sie mit leichteren Arbeiten zu beschäftigen.

Insbesondere kommen für die Meldung die Hilfsdienstpflichtigen in Betracht. Sie können auf diese Weise am Orte bleiben, während sie anderfalls mit ihrer Einberufung nach auswärts rechnen müssen.

Im übrigen weisen wir darauf hin, daß im Falle unzureichender Meldungen

1. der Bürgermeister gezwungen sein wird, auf Grund der Verordnung des Herrn Stellvertretenden Kommandierenden Generals vom 13. 11. 17 gewisse Einwohner zungsweise heranzuziehen,
2. mit der Abgabe von Lozholz in dem erwünschten Umfang nicht gerechnet werden kann.

Spangenberg, 11. Januar 1918.
Der Magistrat.
Schier.

Muster-Bücher

empfeht die Buchdruckerei.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, 13. Januar 1918.

1. Sonntag nach Epiphania.

Gottesdienst in:

Spangenberg.
Vorm. 10 Uhr Metropolitan Schmitt.
Nachm. 1/2 Uhr Pfarrer Schönewald.
Elbersdorf.
Nachm. 1 Uhr Metropolitan Schmitt.
Schnellrode.
Vorm. 10 Uhr Pfarrer Schönewald.

Die Kirchenbücher von Spangenberg führt in diesem Jahre Herr Metropolitan Schmitt.

Dank.

Der Stadt Spangenberg und dem Jungfrauen-Verein meinen herzlichsten Dank für die mir zugesandten Liebesgaben.

Landst. Konrad Meyer.
Feld Süd-Ost.

Dankagung.

Für die Weihnachtsgaben sage ich herzlichen Dank meiner Vaterstadt und dem Jungfrauenverein.

Pionier Konrad Pasche.

Dankagung.

Für die mir übersandten Weihnachtsgaben sage ich dem Jungfrauen-Verein Spangenberg meinen

herzlichsten Dank.

Unteroffizier Drefler.
z. St. Chirurg Klinik Göttingen.

Dankagung.

Sage den Gemeinden Spangenberg und Elbersdorf meinen herzlichsten Dank für das Weihnachtsgeschenk.

Landst. Joh. Kolbe, Elbersdorf.
z. St. im Westen.

Wecker



Uhren

verschiedener Ausführung. Solange der Vorrat reicht, bitte ich meine werten Kunden den Einkauf recht bald zu besorgen.

Friedmann's Uhrenhandlung
Spangenberg.

Gußemallierte
Kessel

mit und ohne Mantel
liefert preiswert

Levi Spangenthal.

Kalender

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 D 7. Januar Abel, Cath. Knecht, Dan. Mehndorf, Dan. 4 F 5 F 6 F 7 D 8 D 9 D 10 D 11 F 12 F 13 F 14 F 15 D 16 D 17 D 18 F 19 F 20 F 21 D 22 D 23 D 24 D 25 F 26 F 27 F 28 D 29 D 30 D 31 D	1 F 2 F 3 F 4 D 5 D 6 D 7 D 8 F 9 F 10 F 11 F 12 F 13 D 14 D 15 D 16 F 17 F 18 F 19 D 20 D 21 D 22 D 23 D 24 D 25 D 26 D 27 D 28 D	1 F 2 F 3 F 4 D 5 D 6 D 7 D 8 F 9 F 10 F 11 F 12 F 13 D 14 D 15 D 16 F 17 F 18 F 19 D 20 D 21 D 22 D 23 D 24 D 25 D 26 D 27 D 28 D 29 D 30 D 31 D	1 D 2 D 3 D 4 D 5 D 6 D 7 D 8 D 9 D 10 D 11 F 12 F 13 F 14 F 15 D 16 D 17 D 18 F 19 F 20 F 21 D 22 D 23 D 24 D 25 D 26 D 27 D 28 D 29 D 30 D	1 D 2 D 3 D 4 D 5 D 6 D 7 D 8 D 9 D 10 D 11 F 12 F 13 F 14 F 15 D 16 D 17 D 18 F 19 F 20 F 21 D 22 D 23 D 24 D 25 D 26 D 27 D 28 D 29 D 30 D 31 D	1 F 2 F 3 F 4 D 5 D 6 D 7 D 8 F 9 F 10 F 11 F 12 F 13 D 14 D 15 D 16 F 17 F 18 F 19 D 20 D 21 D 22 D 23 D 24 D 25 D 26 D 27 D 28 D 29 D 30 D

1918

Hessischer Bankverein Aktiengesellschaft :: Abteilung Melsungen

Aktienkapital des Hessischen Bankvereins 8 000 000 Mark
Reserven über 1 400 000 Mark.

Annahme von Depositengeldern
zu günstigen Bedingungen.

Scheck- und Ueberweisungsverkehr (provisionsfrei)
Zeit-, Mühe- und Kostenersparnis, stete Verzinsung,
vorteilhaft für jeden Geschäfts- und Privatmann.

Konto-Korrent-Verkehr
Dieselben Annehmlichkeiten wie beim Scheckverkehr
mit und ohne Kreditgewährung.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren
Vermietung von Schrankfächern in unserem einbruch-
und feuersicheren Stahlpanzerschrank. Verwaltung
offener Depots. Kostenlose Verlosungs-Kontrolle.
Besorgung von Zins- und Dividendenbogen. Ein-
lösung von Zins- und Dividendenscheinen.

Kino Kleußer in Spangenberg.

Sonntag, den 13. Januar, im Saale des Hotel Heinz.
Vollständig neue Bilder.

Schauspiele, Dramen, Kriegsbilder und komisch
humoristisches.

Anfang 4 und 8 Uhr.

8 Uhr haben Kinder keinen Zutritt.

Das Lokal ist gut geheizt.

Rauchen verboten.

Um zahlreichen Besuch bittet

H. A. Kleußer.

Große Auswahl in

Rund-Füllöfen mit Rohre

bei

J. Spangenthal Ww.